

Posenbau mit Kindern und Jugendlichen

Wir Angler kennen es: Die Tage werden grauer und der lange Winter steht vor der Tür – nun, wo sich das Eis langsam über das Vereinsgewässer legt, beginnt die Zeit, in der normale Angler ihre Angelgeräte „einmotten“ und die Zeit vor dem warmen Ofen verbringen.

So mancher Angelverein hat bereits die Erfahrung machen müssen: Im Frühjahr ist die Jugendgruppe kleiner geworden und so manche/r Jungangler/in hat im Winter leider ein neues Hobby gefunden.

Mit dieser Planungshilfe möchte ich Euch zeigen, wie man die sprichwörtliche „Saure-Gurken-Zeit“ mit einem tollen Gruppenstundenprojekt wie dem Bau von Posen überbrücken kann.



Grundlegendes zur Planungshilfe

Wie so oft in der Kinder- und Jugendarbeit im Angelverein, ist auch beim gemeinschaftlichen Posenbau Eure Kreativität gefragt, wenn es darum geht, mit möglichst wenig finanziellem Aufwand viel zu erreichen. Daher empfehle ich Euch, immer mal die Augen nach Materialien offen zu halten, welche entweder bei Euch in der Garage oder dem Keller „rumstehen“ oder besonders günstig bspw. in „1-Euro-Läden“ angeboten werden. Vielleicht fragt Ihr auch die Eltern der Kinder und Jugendlichen oder bei Vereinskameraden, ob diese evtl. noch Materialien zur Verfügung haben, welche Ihr zum Posenbau einsetzen könnt.

Zum Bau von Posen eignen sich generell alle schwimmfähigen Materialien – schließlich kennt jede/r gute Angler/in Posen aus Stachelschweinborsten oder Posen aus Pfauenfederkielen. Allerdings lassen sich zum Beispiel viele Hölzer nur schwer in Form bringen, so dass oftmals die Verletzungsgefahr relativ groß ist. Auch Korken lassen sich recht schwer verarbeiten und sind in der Mehrzahl zu grobporig und müssen mehrmals versiegelt werden.

Diese Planungshilfe soll für Euch eine kleine Hilfestellung und der erste Anstoß sein, Euch selbst auf die Wege zu begeben und eigene Ideen für den Bau von Posen zu entwickeln. Auf den nächsten Seiten zeige ich Euch meinen Weg, welche Materialien ich verwendet habe und hoffe, Euch ein paar hilfreiche Tipps mitgeben zu können.

Kurzinformationen:

Ort:	Vereinsheim
Teilnehmer:	1 -10
Dauer:	beliebig
Alter:	ab 7 Jahre
Kosten:	ca. 3 €/TN (10 TN)
Vorbereitung:	++
Verletzungsrisiko:	+++
Jahreszeit:	Wintermonate
Material:	s. Liste

Welche Materialien brauche ich?

Wie angesprochen, könnt Ihr unzählig viele verschiedene Materialien wie Lacke, Hölzer, Grundierungen, Ösen und Kiele verwenden. Daher kann folgende Liste nur ein kleiner Anhaltspunkt sein und Euch helfen, einen ersten Überblick zu erhalten.

Material für Schwimmkörper:

- Relativ gut eignen sich sog. *Styrodurplatten*, welche ab ca. 4 € (je nach Stärke) im Baumarkt erhältlich sind.
- Hervorragend (wenngleich auch etwas teurer) sind 1 Meter lange *Balsaholzstäbe* aus dem Baumarkt in der Stärke 30 x 30 mm geeignet. Diese kosten ca. 4 - 5 € und es lassen sich bereits aus einem Stab viele Posen besonders für das Friedfischangeln daraus herstellen.



Material für Posenkiele:

- Für Posen zum Aal- oder Raubfischangeln eignen sich *Holz-Schaschlikspieße* aus dem Supermarkt. Wenn Ihr etwas feinere Holzkiele haben möchtet, empfehle ich Euch, nach Spießen aus Bambus Ausschau zu halten, da diese oftmals einen etwas dünneren Durchmesser aufweisen.
- Wenn Ihr lieber Metallposenkiele verwenden möchtet, könnt Ihr aus dem Modellbau sog. federharten *Nirosta-Draht* in 1 mm Stärke verwenden, welchen Ihr für 1 - 2 € im Internet bestellen könnt.
- Oft haben Angler auch kaputte Posen im Angelkeller liegen, von denen sich die Kiele wiederverwenden lassen.

Material zur Bearbeitung der Schwimmkörper/Schnurführung:

- Schleifpapier in verschiedenen Körnungen (hier eignen sich auch gut vorhandene Reststücke)
- Sparschäler aus Muttis Küche (vorher besser fragen ;)) oder aus dem 1-Euro-Laden zur Bearbeitung von Balsaholz/Styrodur
- Kleine Küchenmesser
- Ggf. Wattestäbchen für Schnurinnenführungen
- Für Ösen eignet sich der langgezogene Draht aus Kugelschreiberfedern, welcher in einen kleinen Stock o. ä. gewickelt wird
- Holzleim zum Einkleben der Kiele (hier empfehle ich sog. Expressleim)





Schutzausrüstung:

- Tesakrepp (um Daumenschutz anzufertigen, nähere Informationen findet Ihr weiter unten)
- Staubmasken aus dem Baumarkt (bitte verwendet diese unbedingt, wenn Ihr mit den Kindern die Posenkörper schleift)

Farbe, Lacke und Grundierung:

- Hier fällt es schwer, eine Empfehlung zu geben – probiert es am besten aus, mit dem, was Ihr da habt oder umsonst besorgen könnt!
- Generell kann man aber sagen, dass sich Sprühlacke besser eignen, um Feinarbeiten, wie das farbliche Lackieren der Antennen/Posenkörper durchzuführen und andere Lacke wiederum besser zum Tauchen, also zum Auftragen vom Klarlack als finish (Yacht- und Bootslacke) oder zum Grundieren vor der farblichen Lackierung geeignet sind.

Bitte achtet bei der Auswahl der Farben darauf, dass diese a) wasserfest sind, b) umweltverträglich und ungiftig sind und c) sich verschiedene Lacke untereinander nicht vertragen (Bsp.: Acryllack und Kunstharzlack)

Weitere praktische (aber nicht zwingend notwendige) Utensilien:

- Akkuschrauber zum Einspannen der Kiele
- Selbstgebaute Schleifböcke (s. Foto; diese erleichtert in Kombination mit dem Akkuschrauber den Feinschliff der Posenkörper sehr und macht zudem auch mehr Spaß)
- Alte Treppenschoner oder Zeitungspapier als Arbeitsunterlage und zum Schutz der Tische



*Es klingt erstmal viel!
Aber lasst Euch nicht einschüchtern und schaut, was Ihr schon alles
habt oder Vereinskollegen für Euch besorgen können – Ihr werdet
sehen: es ist halb so schlimm! ;)*





Posenbau – Schritt für Schritt

Schritt 1: Auswahl eines Modells

Nachdem Ihr alle Materialien zusammen habt, könnt Ihr mit Eurer Jugendgruppe eigentlich schon starten. Zuerst empfehle ich Euch, gemeinsam zu überlegen, zu welchem Zweck Ihr Posen bauen möchtet. Hier gibt unzählige Möglichkeiten: Waggler, Stick- oder Avonposen, Posen für das leichte Raubfisch- oder Aalangeln, Lotposen für's Karpfenangeln, leichte Stipposen für das Angeln im Kanal oder etwas schwerere Modelle für das Angeln mit der Kopf- oder Bologneserute. Sogar sog. Lutscherposen lassen sich mit etwas Geschick aus den beschriebenen Materialien herstellen.

Bei der Auswahl des Modells könnt Ihr Euch entweder an Euren Hausgewässern orientieren oder Ihr schaut gemeinsam im Internet verschiedene Modelle an – das macht die Auswahl einer Pose deutlich einfacher.



Schritt 2: Safety First

An dieser Stelle wird es Zeit ernst zu werden: Beim Posenbau gibt es, durch den Umgang mit Messern, aber auch durch das Schleifen und Lackieren, ein gewisses **Verletzungsrisiko bzw. Gesundheitsrisiko**. Bitte holt Euch, bevor Ihr mit dem Projekt startet, das **Einverständnis der Erziehungsberechtigten** schriftlich ein und achtet beim Bau der Posen darauf, dass niemand zu Schaden kommt.

Insbesondere das Zurechtschneiden der Posenkörper ist mit einem gewissen Verletzungsrisiko verbunden. Aus diesem Grund möchte ich Euch zeigen, wie Ihr schnell und günstig einen Daumenschutz bastelt.

1. Ihr wickelt herkömmliches Malerkrepp mit der Klebefläche nach außen 7 - 8 mal um den Daumen (Achtung: nicht zu fest umwickeln) und drückt danach die Lagen an.
2. Nun legt Ihr 1 - 2 Wicklungen Malerkrepp mit der Klebefläche nach innen darüber.
3. Fertig ist ein Daumenschutz, welcher sich – dadurch, dass keine Klebeseite die Haut berührt – auch mal abnehmen lässt und zugleich den Daumen recht gut vor dem Messer schützt. Nichtsdestotrotz müsst Ihr Eurer Sorgfaltspflicht nachkommen und die Arbeiten mit den Messern stets beaufsichtigen.



Schritt 3: Posenkiele einkleben

Nachdem Ihr Euch für eine Posenform entschieden und Euch mit Eurer Sicherheitsausrüstung vertraut gemacht habt, kann es losgehen:

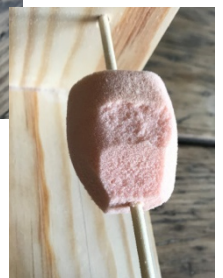
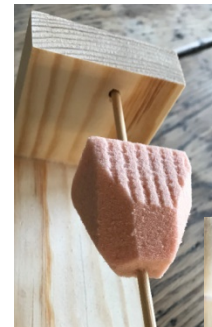
1. Zunächst schneidet Ihr Euch, passend zu Eurer Posenform, Stücke aus dem Rohmaterial zurecht.
2. Verklebt diese Stücke mit 1 - 2 Tropfen des Holzleims mit dem zu der Pose passenden Kiel (Holz oder Stahl).



Schritt 4: Posenkörper grob in Form bringen

Im nächsten Schritt solltet Ihr vorsichtig Eure Posenkörper in Form bringen. Nutzt hierfür die angesprochenen Sparschäler und die kleinen Küchenmesser. Bitte verwendet in jedem Fall den vorgestellten Daumenschutz und achtet darauf, dass Ihr nicht in die Holzkiele der Posen schneidet.

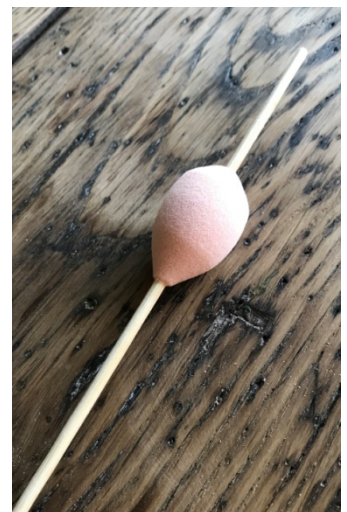
Es ist empfehlenswert, dass Ihr möglichst viel Material in diesem Schritt wegnehmt und Euch schon sehr nah an die Form der gewünschten Pose heranarbeitet – das spart im nächsten Schritt einiges an Schleifarbeit.



Schritt 5: Feinschliff des Posenkörpers

Für den nächsten Schritt ist etwas Geschick und Geduld gefragt – nichts was einen guten Angler überfordern sollte! Generell gibt es für diesen Schritt zwei Möglichkeiten:

1. Entweder Ihr spannt den Posenkiel vorsichtig in das Bohrfutter des Akkuschaubers ein und verwendet die angesprochene, selbstgebaute „Drehbank“, um den Posenkörper in Form zu bringen oder
2. Ihr schleift die Pose ganz einfach per Hand. In diesem Fall ist es ratsam, den Kiel in die linke Hand unterhalb des Posenkörpers zu nehmen und mit der rechten Hand vorsichtig, unter Drehbewegungen der linken Hand, die Pose in Form zu schleifen.





Schritt 6: Grundieren des Posenkörpers

Nachdem Ihr nun die fertige Pose vor Euch habt, geht es mit dem Grundieren und Lackieren weiter. Wie in der Materialliste bereits erwähnt, könnt Ihr hierfür entweder eine Sprühgrundierung verwenden oder Ihr nehmt eine Tauchgrundierung. Im letzten Fall ist es sinnvoll, dass Ihr ein hohes und relativ schlankes Glas zum Eintauchen der Posen, wie z. B. ein Bockwurstglas verwendet und die Posen nach dem Tauchen kopfüber zum Abtropfen aufhängt.

Je nach verwendetem Grundmaterial kann es sinnvoll sein, den Prozess des Grundierens mehrmals zu wiederholen. Insbesondere Balsaholz ist sehr saugfähig und sollte öfter grundiert werden.



Schritt 7: Farbliches Gestalten der Posen

Nach dem gründlichen Trocknen der Grundierung könnt Ihr die Posen nach Euren Wünschen farblich gestalten. In diesem Beispiel habe ich die einzelnen Segmente der Pose mit Malerkrepp abgeklebt und vorsichtig mit Lackspray besprüht. Dabei ist zu empfehlen, dass Ihr mit ausreichend großem Abstand die abgeklebten Bereiche besprüht. Hierdurch ist der Farbauftrag geringer und die Farbe läuft nicht so schnell unter das Malerkrepp.

In diesem Schritt könnt Ihr Eurer Fantasie freien Lauf lassen: Gestaltet doch mal Eure Posen in den Vereinsfarben, in den Farben Eures Lieblingsfußballvereins oder wählt ein Design in Anlehnung an die Zielfischart.



Schritt 8: Klarlackieren der Posen

Als letzten Schritt, solltet Ihr Eure Posen mit Klarlack versehen. Hier empfehle ich Euch, die Posen in den Klarlack zu tauchen, anstatt diese mit Sprühklarlack zu behandeln. Letzterer neigt bei hohem Lackauftrag zur Nasenbildung, zudem gelingt eine schöne und gleichmäßige Klarlackierung nur schwerlich. Beim Tauchen der Posen ist es ratsam (s. Schritt 6), ein hohes Glasgefäß zu verwenden und die Posen zum Abtropfen kopfüber aufzuhängen. Achtet hierbei bitte darauf, eine saugfähige Unterlage unter die Posen zu legen, um Verschmutzungen oder Beschädigungen des Bodens auszuschließen. Vor dem „Tauchgang“ der Posen solltet Ihr die Schnurinnenführung und Ösen mit Zahnstochern o. ä. verschließen, damit diese nicht durch den Klarlack verklebt werden.



Als Klarlack empfehle ich Euch, z. B. Yacht- und Bootslack zu verwenden. Dieser ist tritt-, stoß- und kratzfest, wasser- und schmutzabweisend und in der Regel aromatenfrei. Bootslacke gibt es für ca. 12 € / 750 ml in jedem Baumarkt. Sollte dieser zu zähflüssig sein, lässt der sich mit handelsüblichem Verdünnern verdünnen.

Um einen perfekten Klarlack zu erzielen, kann es sinnvoll sein, den ersten Tauchgang mit unverdünntem Bootslack und nach eingehender Trocknung einen zweiten mit verdünntem Klarlack durchzuführen. So erhaltet Ihr eine ansehnliche und gleichmäßige Klarlackschicht.

Durchführungshinweise, Tipps & Tricks

1. Bearbeitungsschritte sinnvoll aufteilen

Sicherlich ist der Bau von Posen mit Kindern und Jugendlichen kein Projekt, welches an einem Tag zu bearbeiten ist. Ich empfehle Euch daher, die einzelnen Arbeitsschritte sinnvoll auf mehrere Tage / Gruppenstunden aufzuteilen. Dieses Vorgehen hat den Vorteil, dass Ihr immer wieder in Kontakt mit Eurer Jugendgruppe kommt und sich die lange Winterzeit besser überbrücken lässt.

2. Bearbeitungsstationen und Unterstützung

Gerade bei einer größeren Anzahl von Kindern und Jugendlichen kommt man als einzelner Jugendleiter/in schnell an seine Grenzen. Hier empfehle ich Euch, Hilfe aus Reihen der Eltern oder Vereinskollegen/innen anzufragen. Vlt. möchte sich auch der eine oder andere Erwachsene im Posenbau ausprobieren und kann Euch in der Beaufsichtigung unterstützen. Zudem ist es bei großen Gruppen sinnvoll, Bearbeitungsstationen (Lackier-, Schneide- und/oder Schleifstation) einzurichten. So gelingt es, in Situationen, in denen Gefahrenpotenzial besteht, der Aufsichtspflicht nachzukommen.



Durchführungshinweise, Tipps & Tricks

3. Nach dem Posenbau ist vor dem Angeln!

Um einen weiteren Anreiz für die Kinder und Jugendlichen zu schaffen, könnt Ihr bspw. Posen gezielt zum nächsten Raub- oder Friedfischangeln bauen oder Ihr stellt einen kleinen Preis (freie Platzwahl beim nächsten Nachtangeln/Hegefischen o. ä.) für die schönste Pose in Aussicht. Denkbar wäre auch, Posen herzustellen und diese bei der Weihnachtsfeier Eures Vereins zu verkaufen/zu versteigern, um somit Eure Jugendkasse etwas „aufzupolstern“.



Viel Spaß beim Posenbau!

Danksagung:

Herzlichen Dank an Ralf Behnke vom Fischerei-Verein Kreis Recklinghausen e. V., welcher durch seinen Vortrag, im Rahmen des Jungentages 2019 des Landesfischereiverbandes Westfalen und Lippe e.V., Ideengeber für die vorliegende Planungshilfe war und mich mit den notwendigen Materialien bei der Erstellung unterstützt hat.

